

Reihe „Museum morgen“

Geschichte aktualisieren. Historisches Lernen im Museum

Workshop

in Kooperation mit KulturKontakt Austria und dem Jüdischen Museum Wien

18. bis 19. Mai 2017

Jüdisches Museum Wien (A)

Mit dem Schuljahr 2016/17 ist in Österreich ein neuer Lehrplan für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in Kraft getreten, der darauf zielt, Jugendliche beim Erwerb eines „reflektierten und (selbst)reflexiven Geschichts- und Politikbewusstseins“ zu unterstützen. Gemeinsam mit Bildungs- und Museumsfachleuten möchten wir diskutieren, was das Museum als außerschulischer Lernort zum Erreichen dieses Ziels beitragen kann. Welche Möglichkeiten eröffnet die Auseinandersetzung mit authentischen Objekten oder das Lernen „am Originalschauplatz“? Welche positiven Bedingungen haben Museen, um kontroverse Themen zu bearbeiten? Welche Chancen ergeben sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und künstlerisch-ästhetischen Verfahren, um das historische Lernen der 12- bis 18-Jährigen in einer pluralen Gesellschaft zu unterstützen?

mit

Bettina Habsburg-Lothringen Leiterin Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Renate Höllwart Kunst- und Kulturvermittlerin, Büro trafo.K, Wien (A)

Robert Hummer Abteilungsleiter Vermittlung & Kommunikation, Museum Arbeitswelt, Steyr (A)

Jan Krebs Leiter Lernort 7xjung, Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V., Berlin (D)

Christoph Kühberger Professor für Geschichts- und Politikdidaktik, Pädagogische Hochschule Salzburg (A)

Hannah Landsmann Leiterin Abteilung Kommunikation und Vermittlung, Jüdisches Museum Wien (A)

Anita Niegelhell Leiterin Vermittlung, Abteilung für Kulturgeschichte, Universalmuseum Joanneum, Graz (A)

Ellen Roters Leiterin Jugend Museum Berlin (D)

Carmen Smiatacz Historikerin und Politikwissenschaftlerin, Geschichtomat, Hamburg D)

Veranstaltungsleitung

Eva Kolm Projektkoordinatorin, KulturKontakt Austria, Wien (A)

Christoph Pietrucha wiss. Mitarbeiter, Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Donnerstag, 18. Mai 2017

14.00 – 14.15 Begrüßung
Danielle Spera, Eva Kolm & Bettina Habsburg-Lothringen

Einführung

14.15.– 14.45 **Museum. Bedeutung einer Institution als Lernort**
Christoph Pietrucha & Bettina Habsburg-Lothringen

14.45 – 15.30 **Veränderungen im Geschichtslehrplan –
Potenziale für das historische Lernen im Museum**
Christoph Kühberger

15.30 – 16.00 Pause

Einblicke in die Praxis I.

16.00 – 16.45 **Entdeckendes historisches Lernen, Partizipation und künstlerisch-ästhetische
Reflektion: Prinzipien und exemplarische Praxisbeispiele aus dem Jugend Museum
Berlin-Schöneberg**
Ellen Roters

16.45 – 17.30 **„Geschichte in Bewegung“ – Einblicke in eine Werkstatt der Kooperationen**
Jan Krebs

17.30 – 18.00 Diskussion

Freitag, 19. Mai 2017

Einblicke in die Praxis II.

10.00 – 10.45 **Anregung und Lernprovokation.
Historisch-politisches Lernen in der Politikwerkstatt Demos**
Robert Hummer

10.45 – 11.30 **Geschichte in der Gegenwart gemeinsam verhandeln. Ansätze und Praxen
emanzipatorischer Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft**
Renate Höllwart

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

11.30 – 12.15	Das Hamburger Schülerprojekt Geschichtomat – Zur Vermittlung jüdischer Geschichte im Internet <i>Carmen Smiatacz</i>
12.15 – 13.30	Pause
13.30 – 14.15	Für eine Reflexion der Praxis der Reflexion. Oder warum das Landeszeughaus den Weltfriedenstag braucht <i>Anita Niegelhell</i>
14.15 – 15.00	Flucht. Geschichte. Gegenwart <i>Hannah Landsmann</i>
15.00 – 16.00	Zusammenfassung und Abschlussgespräch